

POSTULAT von Daniela Güller (GLP, Zürich), Carmen Marty Fässler (SP, Adliswil), Judith Stofer (AL, Zürich), Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon)

betreffend Kühle kluge Köpfe in kantonalen Schulen: Massnahmen zur Aufenthaltsqualität mit Energieeffizienz

Der Regierungsrat wird aufgefordert, einen Analyse- und Massnahmenplan zu erstellen für die natürliche Begrünung sowie Kühlungs- und Lüftungsmassnahmen der kantonalen Schulen. Ziel der Massnahmen soll sein, dass kantonale Schulen des Kantons Zürich (Kantonschulen, Berufsschule, sowie wo möglich Fachhochschulen, Universität etc.) eine angenehme Aufenthaltsqualität (bezüglich Luft und Klima) aufrecht erhalten können auch bei Hitzewellen und unter Berücksichtigung der geltenden Nachhaltigkeitsstandards.

Der Massnahmenplan soll insbesondere folgende Punkte enthalten:

1. Bestandesanalyse der derzeitigen Temperatursituation (jährlich durchschnittliche Klimasituation im Innen- und Aussenraum), Beschattung der Aussenflächen, Begrünung (Dach-, Fassaden-, in Höfen und auf Plätzen etc.) sowie der Gebäude-Energieeffizienz
2. Auflistung der Potentiale und Aufzählung von möglichen Massnahmen für eine natürliche Begrünung und Kühlung der Schulanlagen sowie der Umgebung mit Dach-, Fassadenbegrünungen, Baumbepflanzungen, Entsiegeln von Plätzen, Retention etc.
3. Potentiale und Massnahmen bestimmen für Innenräume und Gebäude unter Berücksichtigung von erneuerbaren Energien mit dem Ziel der Kühlung und einer optimalen Belüftung der Schulzimmer, Vorlesungsräume etc.
4. Begleitende Massnahmen einsetzen zur Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung und Einbindung/Partizipation der Schülerschaft, der Studierenden und Schulen selbst

Daniela Güller
Carmen Marty Fässler
Judith Stofer
Hanspeter Hugentobler

Begründung

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende verbringen den grössten Teil ihrer Zeit in Schulen und auf deren Gelände. Es ist zwingend notwendig, dass der Aufenthalt angenehm gestaltet ist. Damit entsprechend gelernt werden kann, braucht es insbesondere bezüglich Aufenthaltstemperatur und Luftqualität (nicht nur auf die Temperatur bezogen) in den Schul- und Vorlesungsräumen gute Bedingungen. Neben den Innenräumen sind auch die Aussenflächen bezüglich Aufenthaltsqualität sehr wichtig. Schulen haben eine Vorbild- und Vorreiterrolle inne. Sie beeinflussen unsere zukünftige Generation direkt, umgekehrt soll die zukünftige Generation auch eingebunden werden in der Lösungsfindung. Durch einen partizipativen Ansatz wird die Bedeutung von Begrünungs-, Kühlungs- und Luftqualitätsmassnahmen aufgeführt und gleichzeitig kann die neue Generation so zur Generation „changemaker“ werden und eigene Veränderungs-Erfolge schon früh miterleben.

Bei öffentlichen Bauten besteht ein grosses Einflusspotential des Kantons, da soll eine vorbildliche Bauplanung vorherrschen und Sanierungen müssen nach nachhaltigen Standards

betrieben werden. Dabei soll jeweils das ganze Areal in die Analyse und Planung einbezogen werden. So kann beispielsweise Starkniederschlag zurückgehalten und genutzt werden zur Kühlung bei Hitzewellen.

Mögliche Interessenskonflikte mit dem Denkmalschutz sollen den Kanton nicht daran hindern, die Potentiale und Möglichkeiten zu eruieren und zu analysieren. Auch mit unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden kann es Möglichkeiten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität geben.